

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

September 1962



Bestellnummer: F 8/1 - m 9/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im September 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden im September 1962	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1962	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im Dezember 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten ¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Im September 1962, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, hat der Fremdenverkehr - wie auch im Vorjahr - einen für die Nachsaison außerordentlich kräftigen Aufschwung genommen, und zwar erhöhte sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber September 1961 um 1,4 Mill. oder 9,5 % auf 16,3 Millionen.

Zur Erhöhung des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat haben vor allem die Inlandsgäste beigetragen; die Zahl der Inländerübernachtungen lag mit 15,1 Mill. um 1,36 Mill., das sind rd. 96 % der Gesamtzunahme, über dem Septemberergebnis 1961. Die Übernachtungen der Auslandsgäste erhöhten sich gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 58 300 auf 1,2 Mill.. Die Veränderungen in % betragen:

		Fremdenübernachtungen		
		insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
September 1962 gegenüber August	1962	- 32,5	- 32,0	- 39,0
" 1961 "	" 1961	- 36,3	- 35,9	- 41,5
" 1962 "	September 1961	+ 9,5	+ 9,9	+ 5,2
" 1961 "	" 1960	+ 6,5	+ 8,2	- 10,8

Die mittlere Aufenthaltsdauer ²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich von 5,1 Tagen im September 1961 auf 5,3 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 4,7 Tage (Sept. 1961: 4,5 Tage).

Die Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verbesserte sich von 47,9 % im September 1961 auf 50,6 % im Berichtsmonat; nur in den Erholungs- und Ferienheimen sowie Heilstätten und Sanatorien war der Ausnutzungsgrad geringer als im September 1961.

In den Berichtsgemeinden sind im September 1962 außerdem in Jugendherbergen und Kinderheimen jeweils rd. 1 Mill. Übernachtungen ermittelt worden; das sind 10 % mehr bzw. 3,5 % weniger als im September 1961. Die Betten waren in den

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Jugendherbergen zu 43,5 % und in den Kinderheimen zu 78,9 % belegt (Sept. 1961: 40,7 % bzw. 73,7 %). - Auf den Campingplätzen sind im Berichtsmonat 364 500 Übernachtungen, darunter 78 375 oder 21,5 % von Ausländern, gezählt worden; gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat haben die Übernachtungen um 3,7 % bzw. 6,3 % abgenommen. Die Aufenthaltsdauer der Inlandsgäste betrug 3,7 Tage, die der Auslandsgäste allein 1,7 Tage. Mit 30 900 entfielen rd. vier Zehntel der Ausländerübernachtungen auf Gäste aus den Niederlanden.

Bundesländer: In Bayern hat sich der Fremdenverkehr im September 1962 gegenüber 1961 am stärksten ausgeweitet, nämlich um 0,7 Mill. oder 16,3 % auf 5 Mill. Übernachtungen. Bayern war an der Gesamtzunahme (+ 1,4 Mill.) zur Hälfte beteiligt; sein Anteil am Gesamtfremdenverkehr erhöhte sich von 28,9 % auf 30,7 %. Auch im Saarland (+ 14,4 %) und in Baden-Württemberg (+ 11 %) ist der Fremdenverkehr überdurchschnittlich gestiegen - der absolute Zuwachs in Baden-Württemberg betrug rd. 0,3 Mill. -, während er sich in Schleswig-Holstein (+ 8 %), Niedersachsen (+ 7,4 %) sowie Nordrhein-Westfalen und Hessen (jeweils + 4,5 %) wenn auch unterdurchschnittlich, so doch recht günstig entwickelte. In Rheinland-Pfalz blieb das Ergebnis um 0,3 % unter dem vergleichbaren Vorjahresstand, die Zunahme des Inländerverkehrs (+ 5 400 Übernachtungen) hat hier nicht ausgereicht, die Abnahme des Ausländerverkehrs (- 8 300) aufzufangen.

Bayern zeigt auch in der Entwicklung des Ausländerverkehrs die stärkste Ausweitung; die Zahl der Übernachtungen hat sich gegenüber September 1961 um 43 700 oder 17,3 % auf 295 600 erhöht. Stark überdurchschnittlich entwickelte sich der Ausländerverkehr noch im Saarland (+ 18,3 %) und in Schleswig-Holstein (+ 10,2 %), die absoluten Zahlen sind jedoch gering und haben auf die Gesamtentwicklung keinen wesentlichen Einfluß. In Hessen haben die Übernachtungen um 6,7 %, in Baden-Württemberg um 4,7 % und in Niedersachsen um 3,9 % zugenommen, in Rheinland-Pfalz um 7,8 % und in Nordrhein-Westfalen um 4,3 % abgenommen.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: Im Berichtsmonat entfielen auf Hamburg 263 200 oder 1,6 % und auf Bremen 60 800 oder 0,4 % aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 9,5 % bzw. 5,8 % mehr als im September 1961. In Hamburg kamen mehr als ein Drittel und in Bremen fast ein Fünftel aller Übernachtungen auf Auslandsgäste; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 67,6 % bzw. 63,3 % ausgenutzt (Sept. 1961: 63,7 % bzw. 62,3 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten im Berichtsmonat die Heilbäder mit 5,9 Millionen. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 4,1 Mill., die Luftkurorte mit 3 Mill., die Großstädte mit 2,1 Mill. und die Seebäder mit 1,3 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Luftkurorten (+ 13,6 %) und Seebädern (+ 13,2 %) zugenommen; der absolute Zuwachs betrug 356 100 bzw. 147 400. Über dem Durchschnitt (+ 9,5 %) lag noch die Zuwachsrate der "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 10,1 %), was einer absoluten Zunahme um 373 600 Übernachtungen entsprach. Die Zuwachsrate in den Heilbädern war mit 8,4 % zwar unterdurchschnittlich, sie hatten jedoch den stärksten absoluten Zuwachs mit 455 000 Übernachtungen. In den Großstädten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber September 1961 um 84 000 oder 4,2 %; der relative Zuwachs lag hier also weit unter dem Gesamtdurchschnitt. Wie die Anteile der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt (= 100); die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität sich gegenüber September 1961 verändert haben, geht aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten			
	Sept. 1962	Sept. 1961	Sept. 1962	Sept. 1961	Sept. 1962	Sept. 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	12,9	13,5	1,9	2,0	64,4	62,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	36,2	36,5	12,0	11,4	73,3	70,1
Luftkurorte	18,3	17,6	7,9	7,5	50,6	46,5
Seebäder	7,7	7,4	10,9	11,1	28,9	27,3
Sonstige	24,9	25,0	2,9	2,8	38,2	35,6

Von den 1,2 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen rd. 0,6 Mill. auf die Großstädte und 0,3 Mill. auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden"; von 10 Ausländerübernachtungen kamen also rd. 5 auf die Großstädte und 3 auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden". Relativ kräftig haben die Übernachtungen in den Heilbädern (+ 8,8 %), Seebädern (+ 8,3 %) und "Sonstigen Gemeinden" (+ 7,2 %) zugenommen. In den Großstädten waren es 3,4 % und in den Luftkurorten 2 % mehr als im September 1961.

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 4,7 Mill. Übernachtungen und die Gasthöfe 1,8 Mill., der Zuwachs gegenüber September 1961 betrug in beiden Betriebsarten zusammen 409 900 oder 6,7 %. In den Fremdenheimen und Pensionen erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 312 300 oder 9,1 % auf 3,7 Millionen. Die Betriebe des Beherbergungsgewerbes waren also an der Gesamtzunahme (+ 1,4 Mill.) zur Hälfte beteiligt. Die Privatquartiere, auf die 3,1 Mill. Übernachtungen kamen, hatten jedoch mit rd. einer halben Million die stärkste Zunahme (+ 18,3 %). In den Heilstätten und Sanatorien sowie Erholungs- und Ferienheimen haben die Übernachtungen um 7,9 % bzw. 7,5 % zugenommen. Abgesehen von den Hotels und Gasthöfen, in denen der Geschäfts- und Dienstreiseverkehr eine nicht unbeträchtliche Rolle spielt, lassen allein die Zunahmen der Übernachtungen in Privatquartieren, Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien erkennen, daß der Urlaubs- und Erholungsreiseverkehr im Berichtsmonat, der schon zur Nachsaison zählt, noch sehr stark gewesen ist. Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betragen im September 1962 und 1961:

	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Sept. 1962	Sept. 1961	Sept. 1962	Sept. 1961	Sept. 1962	Sept. 1961
	%		Tage		%	
Hotels	28,8	.	2,2	.	56,4	.
Gasthöfe	11,3	.	3,3	.	39,0	.
zusammen	40,1	41,1	2,5	2,4	50,1	48,0
Fremdenheime u. Pensionen	23,0	23,0	9,2	9,1	59,8	57,0
Erholungs- u. Ferienheime	6,5	6,7	15,4	14,9	72,3	73,1
Heilstätten u. Sanatorien	11,2	11,4	30,0	30,0	97,4	98,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	80,8	82,2	4,1	4,0	58,1	56,1
Privatquartiere	19,2	17,8	10,8	10,9	32,8	28,6
Insgesamt	100	100	4,7	4,5	50,6	47,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,3 % (Sept. 1961: 7,6 %), die Steigerung gegenüber September 1961 58 300 oder 5,2 %. An der Ausweitung des Ausländerverkehrs waren fast alle wichtigen Herkunftsländer beteiligt, in erster Linie die Vereinigten Staaten (+ 17 700 Übernachtungen oder 11,2 %), die Niederlande (+ 11 450 oder 7,6 %), Frankreich (+ 7 900 oder 7,6 %), Italien (+ 7 000 oder 12,1 %) sowie Belgien und Luxemburg (+ 5 400 oder 7,8 %). Nicht so stark war die Zunahme der Besucher aus Dänemark (+ 4,5 %) und Großbritannien (+ 3 %). Unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben die Übernachtungszahlen der Gäste aus Österreich (- 3,5 %), Schweden (- 2,5 %) und aus der Schweiz (- 1,1 %). Dagegen nahmen die Übernachtungen der Besucher aus den übrigen Herkunftsländern um 5 900 oder 3,1 % zu. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

	September			September	
	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten	14,8	14,0	Belgien und Luxemburg	6,3	6,1
Niederlande	13,6	13,3	Italien	5,4	5,1
Großbritannien	11,3	11,6	Österreich	4,8	5,2
Frankreich	9,4	9,2	Schweden	4,7	5,1
Dänemark	6,7	6,7	Übrige Länder	16,6	16,9
Schweiz	6,4	6,8			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Sommerhalbjahr 1962: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der Berichtsgemeinden sind in den Monaten April bis September 1962 vorläufig 98,4 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 90,4 Mill. von Inlandsgästen und rd. 8 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres:

	Fremdenübernachtungen					
	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Sommerhalbjahr 1962	+ 2 867,6	+ 3,0	+ 2 678,5	+ 3,1	+ 189,1	+ 2,4
" 1961	+ 4 347,3	+ 4,8	+ 5 046,2	+ 6,1	- 699,0	- 8,3

Unter Berücksichtigung des z.T. schlechten Wetters in den diesjährigen Hauptreisemonaten und der starken Zunahme des Fremdenverkehrs im SH 1961 gegenüber 1960 kann der Verlauf im SH 1962 - insgesamt gesehen - als befriedigend bezeichnet werden.

Berlin (West): Im September 1962 ist die Übernachtungszahl der Inlandsgäste gegenüber 1961 um mehr als die Hälfte auf 96 800 und die der Auslandsgäste um drei Zehntel auf 44 400 gestiegen. Insgesamt lag die Zahl der Fremdenübernachtungen um 45 % über dem Septemberergebnis 1961. Zu diesem sehr günstigen Ergebnis dürften in der Hauptsache die Besucher der "Deutschen Industrie-Ausstellung 1962" (8. - 23.9.1962), der Berliner Festwochen und großer Kongresse beigetragen haben. Die Bettenkapazität war in den Hotels zu 57,2 %, in den Gasthöfen zu 78,8 %, in den Fremdenheimen und Pensionen zu 53,9 %, im Durchschnitt aller Betriebe zu 56,6 % ausgenutzt (Sept. 1961: 39,8 %). Von den 44 400 Ausländerübernachtungen entfielen 14 950 (+ 52,1 %) auf US-Amerikaner, 3 500 (- 20,9 %) auf Briten, 3 000 (+ 33,6 %) auf Schweden und 2 400 (+ 11,2 %) auf Franzosen. Die Gäste hielten sich im Berichtsmonat durchschnittlich 3 Tage in Berlin (West) auf.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: Im September 1962 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 21 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 12,3 Mill. oder 58,6 % von Inländern und 8,7 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

	Insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
September 1962 gegenüber August 1962	- 29,9	- 27,5	- 33,1
" 1962 " September 1961	+ 20,1	+ 21,5	+ 17,8

Gegenüber September 1961 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßenübergänge um 3,2 Mill. oder 20,5 %, das sind rd. 92 % der Gesamtzunahme, ausgeweitet; der Anteil am gesamten Einreiseverkehr betrug mit 19 Mill. Grenzübertritten mehr als neun Zehntel. Der Einreiseverkehr über Seehäfen nahm um 23,1 %, über Flughäfen um 17,6 % und über Grenzbahnhöfe um 15,4 % zu. Die Hauptanteile der Zunahme des Einreiseverkehrs über alle Landgrenzübergänge (Straße, Bahn) um 3,4 Mill. Grenzübertritte entfielen mit jeweils

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

rd. 1,1 Mill. auf die deutsch-österreichische und deutsch-schweizerische Grenze und mit 1 Mill. auf die deutsch-niederländische Grenze; die Zahl der Grenzübertritte an diesen Grenzabschnitten belief sich im Berichtsmonat auf 6,8 Mill.; 4,7 Mill. bzw. 5 Millionen.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im September 1962 6,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 3,8 Mill. von inländischen und 2,9 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, registriert worden. Die Veränderungen in % betragen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen der ausländischen Personenkraftfahrzeuge	
September 1962 gegenüber August 1962	- 25,5	- 22,8	- 28,9
" 1962 " September 1961	+ 17,7	+ 19,0	+ 16,0

Die Personenkraftwagen waren an den gesamten Grenzübertritten mit 6,1 Mill. zu 91,6 % beteiligt, die Krafträder mit 0,5 Mill. zu 7,4 % und die Omnibusse mit 68 100 zu 1 %. Gegenüber September 1961 hat der Einreiseverkehr der Personenkraftwagen stark zugenommen (+ 1,1 Mill. Grenzübertritte oder 22,1 %). Dagegen war der Einreiseverkehr mit Krafträdern weiter rückläufig (- 18,9 %). Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hat sich gegenüber September 1961 um 239 900 oder 28,6 % auf 1,1 Mill. erhöht. Mit deutschen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 709 100 (+ 30,8 %) und mit ausländischen 368 800 (+ 24,6 %) Personen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im September 1962 an Devisen im Reiseverkehr 205,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 497,7 Mill. DM ausgegeben worden, das sind bei den Einnahmen 21,4 Mill. DM oder 11,6 % und bei den Ausgaben 63,4 Mill. DM oder 14,6 % mehr als im September 1961. Im Berichtsmonat stand bei den Devisenausgaben deutscher Reisender Italien mit 118,4 Mill. DM (+ 36 %) wieder an erster Stelle vor Österreich mit 103,7 Mill. DM (+ 25,8 %), das seit Juni 1962 die Spitze innehatte, und der Schweiz mit 87,3 Mill. DM (- 16,1 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000		% Sp.4	%		Tage			%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	156,0	18,0	1 025,0	38,2	3,7	+ 8,0	+ 10,2	6,6	2,1	28,4
Hamburg	1	130,2	47,7	263,2	93,3	35,5	+ 9,5	+ 4,1	2,0	2,0	67,5
Niedersachsen	275	366,1	33,0	1 755,5	56,8	3,2	+ 7,4	+ 3,9	4,8	1,7	44,3
Bremen	2	33,6	6,8	60,8	12,1	19,9	+ 5,8	- 4,2	1,8	1,8	63,3
Nordrhein-Westfalen	414	525,6	90,5	1 953,1	181,2	9,3	+ 4,5	- 4,3	3,7	2,0	55,3
Hessen	305	398,7	78,9	1 833,6	160,0	8,7	+ 4,5	+ 6,7	4,6	2,0	63,7
Rheinland-Pfalz	203	301,4	55,3	1 089,6	98,3	9,0	- 0,3	- 7,8	3,6	1,8	54,3
Baden-Württemberg	428	664,8	131,5	3 283,7	248,0	7,6	+ 11,0	+ 4,7	4,9	1,9	59,5
Bayern	563	871,1	121,6	5 007,0	295,6	5,9	+ 16,3	+ 17,3	5,7	2,4	49,5
Saarland	46	18,1	4,1	44,5	6,4	14,4	+ 14,4	+ 18,3	2,5	1,6	36,1
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	3 465,7	587,6	16 316,1	1 189,9	7,3	+ 9,5	+ 5,2	4,7	2,0	50,6
Berlin (West)	1	48,2	14,8	141,2	44,4	31,4	+ 45,0	+ 30,1	2,9	3,0	56,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 094,0	310,4	2 104,6	586,4	27,9	+ 4,2	+ 3,4	1,9	1,9	64,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	481,1	46,9	5 900,1	169,7	2,9	+ 8,4	+ 8,8	12,0	3,6	73,3
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	130,9	12,3	1 444,3	53,0	3,7	+ 11,6	+ 36,4	11,0	4,3	67,6
Kneippkurorte	26	66,4	7,4	643,4	26,0	4,0	+ 14,5	+ 20,8	9,7	3,5	67,4
Luftkurorte	362	376,5	32,5	2 983,9	92,4	3,1	+ 13,6	+ 2,0	7,9	2,8	50,6
Seebäder	72	115,7	4,4	1 259,8	17,5	1,4	+ 13,2	+ 8,3	10,9	4,0	28,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	1 388,3	193,4	4 067,8	323,8	8,0	+ 10,1	+ 7,2	2,9	1,7	38,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	2 092,2	•	4 693,1	•	•	+ 6,7	•	2,2	•	55,4
Gasthöfe	13 647	549,2	•	1 839,8	•	•	•	•	3,3	•	39,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	409,0	•	3 745,2	•	•	+ 9,1	•	9,2	•	59,8
Erholungs- und Ferienheime	1 003	69,4	•	1 069,3	•	•	+ 7,5	•	15,4	•	72,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	56,6	•	1 832,3	•	•	+ 7,9	•	8)	•	97,4
Privatquartiere	-	289,2	•	3 136,5	•	•	+ 18,3	•	10,8	•	32,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im September 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	42 398	8 889	3	71 680	954	44	83 102	1 758	51	762 222	15 803	39	75 549	10 845
Hamburg	1	263 222	93 334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	112 892	17 401	30	572 624	4 246	37	225 829	2 020	21	497 537	1 735	183	346 654	31 376
Bremen	2	60 806	12 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	465 912	114 038	25	765 080	15 931	25	127 469	3 261	-	-	-	342	594 674	47 946
Hessen	5	316 593	94 705	22	846 917	18 069	32	158 796	4 722	-	-	-	246	511 329	42 491
Rheinland-Pfalz	2	40 158	6 503	19	418 038	14 699	13	105 192	7 457	-	-	-	169	526 177	69 635
Baden-Württemberg	5	296 365	80 225	46	1 289 857	55 741	156	1 098 761	42 391	-	-	-	221	598 718	69 598
Bayern	5	490 669	155 213	27	1 945 905	60 102	55	1 184 749	30 807	-	-	-	476	1 385 663	49 448
Saarland	1	15 543	3 945	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	28 993	2 487
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 104 558	586 353	172	5 900 101	169 742	362	2 983 898	92 416	72	1 259 759	17 538	1 721	4 067 757	323 826

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im September 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	226 450	4,8	2,5	32 098	1,7	2,6	212 348	5,7	13,5	118 870	11,1	13,8	74 623	4,1	.5)	360 562	11,5	13,9
Hamburg	178 444	3,8	1,9	11 271	0,6	2,6	73 507	2,0	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	497 109	10,6	2,1	74 013	4,0	2,5	464 218	12,4	11,9	220 294	20,6	14,5	153 026	8,4	.5)	346 876	11,1	9,7
Bremen	52 051	1,1	1,7	3 072	0,2	2,3	5 683	0,2	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	775 520	16,5	1,9	186 119	10,1	3,2	593 049	15,8	12,4	117 497	11,0	17,4	196 207	10,7	.5)	84 743	2,7	13,0
Hessen	654 641	13,9	2,3	193 427	10,5	4,0	345 055	9,2	12,4	158 784	14,8	17,9	299 417	16,3	.5)	182 311	5,8	10,7
Rheinland-Pfalz	435 713	9,3	2,3	151 573	8,2	3,2	132 762	3,5	7,5	51 731	4,8	15,0	185 733	10,1	29,5	132 053	4,2	3,5
Baden-Württemberg	866 572	18,5	2,3	516 001	28,1	3,4	491 437	13,1	8,8	199 411	18,7	16,2	488 749	26,7	.5)	721 531	23,0	12,3
Bayern	978 830	20,9	2,6	667 426	36,3	3,5	1 424 631	38,0	8,4	198 428	18,6	14,2	430 556	23,5	27,8	1 307 115	41,7	12,2
Saarland	27 721	0,6	1,8	4 777	0,3	3,5	2 502	0,1	4,7	4 268	0,4	17,5	3 940	0,2	27,0	1 328	0,0	8,3
Bundesgebiet ohne Berlin	4 693 051	100	2,2	1 839 777	100	3,3	3 745 192	100	9,2	1 069 283	100	15,4	1 832 251	100	.5)	3 136 519	100	10,8
Berlin (West)	108 357	.	2,8	1 230	.	3,3	31 566	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im September 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	1 024 951	22,1	3,1	20,7	11,6	7,3	35,2
Hamburg	263 222	67,8	4,3	27,9	-	-	-
Niedersachsen	1 755 536	28,3	4,2	26,4	12,6	8,7	19,8
Bremen	60 806	85,6	5,1	9,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 953 135	39,7	9,5	30,4	6,0	10,1	4,3
Hessen	1 833 635	35,7	10,6	18,8	8,7	16,3	9,9
Rheinland-Pfalz	1 089 565	40,0	13,9	12,2	4,8	17,0	12,1
Baden-Württemberg	3 283 701	26,4	15,7	15,0	6,0	14,9	22,0
Bayern	5 006 986	19,5	13,3	28,5	4,0	8,6	26,1
Saarland	44 536	62,2	10,7	5,6	9,6	8,9	3,0
Bundesgebiet ohne Berlin	16 316 073	28,8	11,3	23,0	6,5	11,2	19,2
Berlin (West)	141 153	76,8	0,9	22,3	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1962¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Sept. 1961 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis Sept. 1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Sept. 1961 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	2 876 598	15 122 989	+ 9,9	5,3	90 396 461	+ 3,1
II. Ausland	587 574	1 189 875	+ 5,2	2,0	7 940 317	+ 2,4
Belgien und Luxemburg	37 380	74 914	+ 7,8	2,0	568 319	- 1,3
Dänemark	52 645	78 959	+ 4,5	1,5	541 428	+ 3,3
Finnland	4 901	9 525	+ 11,8	1,9	80 581	+ 15,9
Frankreich	53 505	112 048	+ 7,6	2,1	784 489	+ 3,8
Griechenland	5 598	14 876	+ 20,4	2,7	90 985	+ 7,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	64 399	134 596	+ 3,0	2,1	854 719	- 0,6
Irland	966	1 782	- 7,1	1,8	13 187	+ 15,6
Island	615	1 412	- 16,5	2,3	7 824	- 21,9
Italien	28 624	64 672	+ 12,1	2,3	386 602	+ 7,1
Niederlande	89 439	162 094	+ 7,6	1,8	1 199 942	+ 2,4
Norwegen	8 251	15 745	+ 5,8	1,9	104 851	- 4,2
Österreich	29 547	56 746	- 3,5	1,9	322 806	+ 1,7
Polen 8)	1 257	2 712	+ 9,7	2,2	11 497	+ 11,4
Portugal	1 384	3 137	- 4,2	2,3	17 764	- 2,4
Schweden	27 636	55 954	- 2,5	2,0	446 609	- 2,9
Schweiz	36 413	76 205	- 1,1	2,1	468 361	- 0,6
Sowjetunion 9)	398	1 716	+ 147,3	4,3	8 216	- 13,0
Spanien	7 469	18 716	+ 7,3	2,5	115 236	+ 4,3
Tschechoslowakei	629	1 908	+ 28,5	3,0	8 115	- 13,0
Türkei	4 048	11 261	+ 15,3	2,8	72 681	+ 51,8
Übriges Europa	5 576	13 907	- 6,4	2,5	80 898	- 5,0
Afrika	6 027	16 617	- 4,6	2,8	101 825	- 2,8
Asien	12 589	36 211	- 5,7	2,9	200 289	- 1,4
Australien	1 981	4 377	+ 16,5	2,2	29 160	+ 1,1
Kanada	4 228	9 240	+ 2,0	2,2	66 137	+ 12,6
Süd- und Mittelamerika	11 062	28 141	+ 2,8	2,5	195 980	+ 0,5
Vereinigte Staaten	88 118	175 979	+ 11,2	2,0	1 113 905	+ 6,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 889	6 425	- 1,1	2,2	47 911	+ 8,0
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 507	3 209	+ 24,9	2,1	22 594	+ 30,5
Insgesamt (Summe I bis III)	3 465 679	16 316 073	+ 9,5	4,7	98 359 372	+ 3,0
Außerdem						
in Jugendherbergen	379 277	953 609	+ 10,0	2,5	5 818 350	+ 1,3
darunter Ausländer	33 082	44 615	+ 4,9	1,3	466 600	- 3,5
in Kinderheimen	36 522	1 001 640	- 3,5	27,4	6 338 178	- 3,1
darunter Ausländer	17	584	- 3,8	10)	14 753	+ 40,1
auf Campingplätzen 11)	123 937	364 459	- 3,7	2,9	6 457 697	+ 3,7
darunter Ausländer 11)	46 906	78 375	- 6,3	1,7	1 608 780	+ 12,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1957), z.B. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1957), z.B. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 11) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im September 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	617	0,8	12 565	15,9	669	0,6	1 594	1,2	558	0,9	2 066	1,3	485	0,9	12 328	22,0	856	1,1	1 683	1,0
Hamburg	2 239	3,0	14 690	18,6	3 746	3,3	6 323	4,7	4 309	6,7	4 928	3,0	2 682	4,7	10 864	19,4	4 089	5,4	9 358	5,3
Niedersachsen	1 024	1,4	14 345	18,2	2 927	2,6	6 177	4,6	2 634	4,1	8 678	5,4	1 278	2,2	4 362	7,8	1 786	2,3	5 127	2,9
Bremen	301	0,4	1 130	1,4	663	0,6	1 412	1,0	294	0,4	1 515	0,9	298	0,5	531	0,9	351	0,5	3 672	2,1
Nordrhein-Westfalen	16 630	22,2	4 798	6,1	13 792	12,3	30 883	22,9	10 922	16,9	28 728	17,7	4 430	7,8	5 234	9,4	6 805	8,9	22 288	12,7
Hessen	11 193	15,0	9 678	12,3	11 292	10,1	15 042	11,2	8 593	13,3	21 617	13,3	4 993	8,8	6 256	11,2	9 505	12,5	32 437	18,4
Rheinland-Pfalz	10 875	14,5	4 747	6,0	9 618	8,6	17 733	13,2	1 673	2,6	31 603	19,5	1 510	2,7	2 765	5,0	2 543	3,3	10 169	5,8
Baden-Württemberg	16 808	22,4	6 706	8,5	39 131	34,9	26 876	20,0	12 709	19,6	37 377	23,1	11 209	19,8	6 047	10,8	25 764	33,8	35 345	20,1
Bayern	14 761	19,7	10 222	12,9	27 071	24,2	28 117	20,9	22 729	35,1	25 183	15,5	29 577	52,1	7 500	13,4	24 205	31,8	55 336	31,4
Saarland	466	0,6	78	0,1	3 139	2,8	439	0,3	251	0,4	399	0,3	284	0,5	67	0,1	301	0,4	564	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	74 914	100	78 959	100	112 048	100	134 596	100	64 672	100	162 094	100	56 746	100	55 954	100	76 205	100	175 979	100
Berlin (West)	874	.	1 305	.	2 372	.	3 466	.	1 692	.	1 365	.	1 529	.	3 049	.	1 998	.	14 950	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
Anzahl		%									
Schleswig-Holstein	38 249	1,6	32,9	1,7	4,2	1,5	5,4	1,3	32,2	2,2	4,4
Hamburg	93 334	2,4	15,7	4,0	6,8	4,6	5,3	2,9	11,6	4,4	10,0
Niedersachsen	56 778	1,8	25,3	5,2	10,9	4,6	15,3	2,3	7,7	3,1	9,0
Bremen	12 100	2,5	9,3	5,5	11,7	2,4	12,5	2,5	4,4	2,9	30,3
Nordrhein-Westfalen	181 176	9,2	2,6	7,6	17,0	6,0	15,9	2,4	2,9	3,8	12,3
Hessen	159 987	7,0	6,0	7,1	9,4	5,4	13,5	3,1	3,9	5,9	20,3
Rheinland-Pfalz	98 294	11,1	4,8	9,8	18,0	1,7	32,2	1,5	2,8	2,6	10,3
Baden-Württemberg	247 955	6,8	2,7	15,8	10,8	5,1	15,1	4,5	2,4	10,4	14,3
Bayern	295 570	5,0	3,5	9,2	9,5	7,7	8,5	10,0	2,5	8,2	18,7
Saarland	6 432	7,2	1,2	48,8	6,8	3,9	6,2	4,4	1,0	4,7	8,8
Bundesgebiet ohne Berlin	1 189 875	6,3	6,6	9,4	11,3	5,4	13,6	4,8	4,7	6,4	14,8
Berlin (West)	44 355	2,0	2,9	5,3	7,8	3,8	3,1	3,4	6,9	4,5	33,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im September 1962

a) nach Ländern

L a n d	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				% Sp. 3	Tage	
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	7 986	645	71 012	994	1,4	8,9	1,5
Hamburg	3 584	2 778	4 474	3 293	73,6	1,2	1,2
Niedersachsen	7 217	1 459	19 388	2 060	10,6	2,7	1,4
Bremen	193	112	269	132	49,1	1,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	6 948	3 203	24 833	4 964	20,0	3,6	1,5
Hessen	10 016	5 018	25 492	8 025	31,5	2,5	1,6
Rheinland-Pfalz	21 096	10 530	49 093	19 111	38,9	2,3	1,8
Baden-Württemberg	27 860	11 064	73 694	20 008	27,2	2,6	1,8
Bayern	37 735	11 880	94 313	19 513	20,7	2,5	1,6
Saarland	1 302	217	1 891	275	14,5	1,5	1,3
Bundesgebiet ohne Berlin	123 937	46 906	364 459	78 375	21,5	2,9	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	September 1962			September 1961		
	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	übernachtungen 2)			übernachtungen 2)		
	Anzahl			Anzahl		
		Tage			Tage	
I. Deutschland	76 823	285 844	3,7	111 722	294 460	2,6
II. Ausland 3)	46 906	78 375	1,7	52 786	83 669	1,6
Belgien und Luxemburg	1 901	3 241	1,7	2 751	4 495	1,6
Dänemark	5 313	7 453	1,4	5 539	7 588	1,4
Finnland	361	503	1,4	395	493	1,2
Frankreich	3 681	7 199	2,0	4 154	7 297	1,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7 433	11 391	1,5	7 163	10 547	1,5
Italien	555	1 168	2,1	539	840	1,6
Niederlande	17 511	30 899	1,8	20 532	33 414	1,6
Norwegen	617	839	1,4	807	1 117	1,4
Österreich	1 186	2 404	2,1	1 553	2 720	1,8
Schweden	1 760	2 359	1,3	2 115	2 791	1,3
Schweiz	1 272	2 121	1,7	1 318	2 273	1,7
Übriges Europa	502	1 026	2,0	634	1 312	2,1
Vereinigte Staaten	2 047	3 603	1,8	2 257	3 473	1,5
Übriges Ausland	2 767	4 089	1,5	3 029	5 309	1,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	208	240	1,2	42	249	5,9
Insgesamt (Summe I bis III)	123 937	364 459	2,9	164 550	378 378	2,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 376 Berichtsgemeinden	3 465 679	587 574	16 316 073	1 189 875	+ 9,5 ⁶⁾	+ 5,2 ⁶⁾	4,7	2,0
49 Großstädte	1 094 035	310 437	2 104 558	586 353	+ 4,2	+ 3,4	1,9	1,9
darunter:								
Ausgburg	19 369	4 840	32 315	6 984	+ 0,5	+ 5,0	1,7	1,4
Bielefeld	11 930	1 386	23 980	4 880	+ 16,5	+ 35,8	2,0	3,5
Bochum	5 371	448	12 333	1 879	+ 18,0	+ 66,6	2,3	4,2
Bonn	14 657	5 595	25 125	9 521	- 5,0	- 13,3	1,7	1,7
Braunschweig	9 942	961	20 939	2 050	+ 10,1	+ 44,6	2,1	2,1
Bremen	24 445	5 708	45 400	10 084	+ 4,3	- 6,4	1,9	1,8
Bremerhaven	9 190	1 110	15 405	2 016	+ 10,5	+ 9,2	1,7	1,8
Darmstadt	11 595	2 410	21 948	5 151	+ 5,3	+ 23,7	1,9	2,1
Dortmund	14 786	1 549	30 396	4 363	+ 7,6	- 11,3	2,1	2,8
Düsseldorf	52 251	14 867	108 337	32 442	- 2,4	- 5,4	2,1	2,2
Duisburg	9 778	2 012	18 896	3 954	- 0,8	+ 7,5	1,9	2,0
Essen	14 334	1 467	31 763	3 538	- 1,4	+ 36,9	2,2	2,4
Frankfurt/M. 7)	86 276	32 221	178 950	63 425	- 4,0	- 0,5	2,1	2,0
Freiburg/Br.	22 595	6 960	43 260	10 841	+ 5,9	+ 7,2	1,9	1,6
Geisenkirchen	4 717	183	8 507	462	- 5,2	- 5,5	1,8	2,5
Hagen (Westf.)	5 716	448	11 075	856	+ 5,4	- 13,8	1,9	1,9
Hamburg	130 194	47 726	263 222	93 334	+ 9,5	+ 4,1	2,0	2,0
Hannover	40 772	8 287	69 742	12 569	+ 1,9	- 3,2	1,7	1,5
Heidelberg	36 159	18 539	56 622	24 990	- 1,7	- 5,6	1,6	1,3
Karlsruhe	23 773	5 836	39 254	8 305	+ 14,3	+ 17,9	1,7	1,4
Kassel 8)	16 559	1 315	27 233	1 994	- 4,4	- 23,2	1,6	1,5
Kiel	11 993	2 436	26 332	5 024	+ 17,2	+ 11,4	2,2	2,1
Köln	67 768	24 852	114 711	40 213	- 14,0	- 11,7	1,7	1,6
Krefeld	4 209	719	8 846	2 263	- 5,1	+ 27,1	2,1	3,1
Ludwigshafen/Rhein	3 064	423	8 184	1 177	- 7,3	- 13,7	2,7	2,8
Lübeck	8 997	2 864	16 066	3 865	+ 12,0	+ 12,9	1,8	1,3
Mainz	23 319	3 926	31 974	5 326	+ 51,4	- 18,1	1,4	1,4
Mannheim	23 124	4 106	37 811	6 428	-	-	1,6	1,6
München	172 786	58 858	354 976	130 252	+ 12,9	+ 16,0	2,1	2,2
Münster (Westf.)	12 249	1 002	20 521	1 338	+ 13,0	- 4,6	1,7	1,3
Nürnberg	33 304	7 405	58 112	12 010	+ 24,0	- 2,2	1,7	1,6
Offenbach/M.	4 056	480	10 300	1 505	- 8,4	+ 13,8	2,5	3,1
Oldenburg	6 441	607	10 111	812	+ 1,2	+ 20,5	1,6	1,3
Osnabrück	7 937	1 148	12 100	1 970	- 3,9	+ 6,3	1,5	1,7
Regensburg	11 899	1 530	16 511	1 958	- 8,8	+ 22,8	1,4	1,3
Saarbrücken	9 093	2 705	15 543	3 945	+ 13,1	+ 17,1	1,7	1,5
Stuttgart	53 926	17 086	119 418	29 661	- 5,7	+ 6,9	2,2	1,7
Wiesbaden 9)	30 563	9 950	78 162	22 630	- 5,2	- 6,2	2,6	2,3
Würzburg	19 113	2 990	28 755	4 009	+ 53,2	+ 57,0	1,5	1,3
Wuppertal	8 626	1 318	14 731	2 636	+ 7,0	- 1,5	1,7	2,0
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	491 138	46 887	5 900 101	169 742	+ 8,4 ⁶⁾	+ 8,8 ⁶⁾	12,0	3,6
darunter:								
Aachen, Bad	15 680	4 681	41 452	6 278	+ 11,1	- 10,3	2,6	1,3
Abbach, Bad	905	2	24 218	26	+ 5,8	x	26,8	13,0
Aibling, Bad	1 627	176	25 056	332	+ 4,7	- 2,4	15,4	1,9
Baden-Baden	21 964	8 636	106 020	23 139	+ 6,7	+ 2,7	4,8	2,7
Badenweiler	6 629	280	111 456	2 998	+ 5,8	- 10,8	16,8	10,7
Berchtesgadener Land 10) 12)	36 832	2 390	393 167	7 796	+ 16,5	+ 2,0	10,7	3,3
Bergzabern 11)	1 768	41	20 872	119	+ 52,2	- 39,3	11,8	2,9
Berleburg 11)	1 337	6	27 328	6	+ 11,1	x	20,4	1,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
noch Heilbäder								
Berneck i.F., Bad 11)	2 153	41	23 987	366	+ 4,7	+ 130,2	11,1	8,9
Bertrich, Bad	1 791	30	41 075	259	- 4,2	+ 407,8	22,9	8,6
Bocklet, Bad	891	2	22 346	70	+ 8,4	x	25,1	15)
Boppard 11)	9 152	1 912	45 447	6 064	+ 11,5	+ 17,2	5,0	3,2
Bramstedt, Bad	2 666	484	31 187	612	- 3,1	+ 44,0	11,7	1,3
Braunlage 10)	6 694	100	66 825	290	+ 6,6	- 2,0	10,0	2,9
Brückenaus mit Bad	2 892	126	28 298	352	+ 1,5	- 9,0	9,8	2,8
Buchau	846	11	15 697	79	+ 2,1	x	18,6	7,2
Drilburg, Bad	3 015	4	64 070	24	+ 8,8	x	21,3	6,0
Dürkheim, Bad	4 585	287	24 302	727	- 4,0	- 24,9	5,3	2,5
Dürkheim, Bad	1 789	38	43 696	277	+ 11,6	- 48,4	24,4	7,3
Eilsen, Bad	717	8	16 721	21	+ 24,7	x	23,3	2,6
Ems, Bad	3 668	946	53 092	1 713	+ 7,1	+ 12,5	14,5	1,8
Endbach 11)	513	-	14 751	-	- 0,5	x	28,8	-
Freudenstadt 10)	14 527	2 528	106 345	7 499	+ 1,5	- 18,3	7,3	3,0
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	5 737	858	43 999	1 821	+ 24,6	+ 44,1	7,7	2,1
Garmisch-Partenkirchen 10)	27 073	5 677	180 353	24 689	+ 19,1	+ 119,1	6,7	4,3
Godesberg, Bad	8 686	1 848	24 649	4 654	+ 13,7	+ 2,1	2,8	2,5
Göggling, Bad	390	-	11 883	10	+ 31,9	x	15)	-
Griesbach, Bad	869	44	12 015	134	+ 9,3	- 33,7	13,8	3,0
Grund, Bad	1 528	46	18 680	166	+ 1,5	+ 23,0	12,2	3,6
Hahnenklee-Bockswiese 10)	4 237	33	41 340	122	+ 2,5	- 46,3	9,8	3,7
Harzburg, Bad	5 201	171	39 041	512	- 2,5	- 66,6	7,5	3,0
Heilbrunn, Bad	1 182	7	15 899	157	+ 39,6	+ 2,6	13,5	22,4
Herrnalb 10)	6 110	285	64 117	813	+ 10,7	- 7,7	10,5	2,9
Hersfeld, Bad	6 788	420	32 749	523	+ 2,0	+ 1,8	4,8	1,2
Hindelang m. Bad Oberdorf	6 259	48	79 939	436	+ 10,7	+ 24,9	12,8	9,1
Höchenschwand 10)	1 019	82	28 588	830	+ 11,9	+ 38,3	28,0	10,1
Hohegail 10)	976	3	11 825	9	- 2,9	x	12,1	3,0
Homburg v.d.H., Bad	6 236	1 574	36 833	3 933	- 10,3	+ 30,3	5,9	2,5
Honnet, Bad	2 248	473	19 147	2 648	- 14,0	- 51,1	8,5	5,6
Iburg 10)	1 262	36	12 648	46	+ 9,0	x	10,0	1,3
Karlshafen	2 000	28	17 595	148	+ 12,5	+ 111,4	8,8	5,3
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 097	274	10 171	604	- 5,1	+ 67,3	4,9	2,2
Kissingen, Bad	7 634	332	148 993	4 235	+ 6,8	+ 28,5	19,5	12,8
König, Bad	1 166	10	24 280	14	+ 3,3	x	20,8	1,4
Königsfeld i.Schw. 10)	1 474	40	23 584	243	+ 20,4	- 15,3	16,0	6,1
Königsstein i.Ts. 10)	3 716	148	30 470	793	- 0,9	- 7,7	8,2	5,4
Kohlgrub, Bad	1 459	10	38 333	251	+ 22,5	- 36,5	26,3	25,1
Kreuth m. Wildbad	1 700	44	21 604	538	+ 14,9	- 2,7	12,7	12,2
Kreuznach, Bad	5 518	684	41 706	1 625	- 0,4	+ 40,8	7,6	2,4
Krozingen, Bad	2 177	113	47 448	1 836	+ 10,1	+ 2,4	21,8	16,2
Laasphe	1 435	60	15 898	250	- 1,9	+ 168,8	11,1	4,2
Lauterberg, Bad 11)	2 408	31	35 815	68	+ 7,3	- 5,6	14,9	2,2
Lenzkirch 10)	1 408	110	18 255	427	+ 11,8	+ 72,2	13,0	3,9
Liebenzell, Bad	2 073	103	31 228	617	+ 16,5	- 24,0	15,1	6,0
Liesborn	753	-	19 798	-	+ 4,3	-	26,3	-
Lippspringe, Bad	2 611	6	81 154	18	+ 7,2	x	15)	3,0
Lüneburg	6 137	202	14 717	422	+ 15,9	+ 35,3	2,4	2,1
Malente-Grensmühlen 11)	2 424	53	25 467	112	- 3,9	- 62,4	10,5	2,1
Meinberg, Bad	3 463	-	84 911	-	+ 0,5	x	24,5	-
Mergentheim, Bad	6 492	233	118 996	1 821	+ 9,3	+ 0,7	18,3	7,8
Ningolsheim	454	23	7 634	50	- 21,0	x	16,8	2,2
Münster am Stein, Bad	1 382	27	26 013	94	+ 13,3	- 62,1	18,8	3,5

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Münstereifel 11)	1 614	10	17 472	183	- 4,6	+ 11,6	10,8	18,3
Nauheim, Bad	6 922	605	129 551	8 372	+ 2,1	+ 17,3	18,7	13,8
Nenn Dorf, Bad	2 470	12	56 830	58	+ 15,9	- 17,1	23,0	4,8
Neuenahr, Bad	5 094	353	69 830	1 460	- 14,6	- 58,4	13,7	4,1
Neustadt a.d.S., Bad	2 444	53	26 029	67	+ 45,5	+ 31,4	10,7	1,3
Neustadt/Baden 11)	3 400	577	17 883	1 356	+ 5,1	+ 27,8	5,3	2,4
Niederbreisig, Bad	4 279	183	25 269	724	+ 46,9	- 22,2	5,9	4,0
Oberstdorf 10)	14 095	341	224 925	6 953	+ 22,1	+ 20,0	16,0	20,4
Oeynhhausen, Bad	5 482	77	114 187	376	+ 3,8	- 5,3	20,8	4,9
Olsberg	1 042	38	9 447	113	+ 7,3	- 90,4	9,1	3,0
Orb, Bad	6 348	50	136 651	429	+ 18,6	+ 63,1	21,5	8,6
Peterstal, Bad 11)	1 439	71	26 386	363	+ 20,1	+ 118,7	18,3	5,1
Pymont, Bad	6 259	203	90 211	1 477	- 3,3	- 2,1	14,4	7,3
Radolfzell 11)	2 409	253	12 349	2 422	+ 15,1	+ 19,0	5,1	9,6
Rapp nau, Bad	1 100	4	20 221	40	- 11,9	x	18,4	10,0
Rehburg, Bad 10)	80	-	9 787	-	- 13,0	-	.15)	-
Reichenhall, Bad 13)	12 406	673	173 189	3 058	+ 10,1	- 15,3	14,0	4,5
Rippoldsau, Bad	1 299	66	19 407	268	+ 0,1	+ 103,0	14,9	4,1
Rothenfelde, Bad	1 993	19	30 766	30	- 7,2	x	15,4	1,6
Sachsa, Bad 10)	3 351	14	45 063	55	+ 3,3	x	13,4	3,9
Safferstetten m. Bad Füssing	1 251	-	30 038	-	+ 30,5	-x	24,0	-
Salzdetfurth, Bad	1 278	87	19 129	92	+ 23,9	x	15,0	1,1
Salzhausen, Bad	1 253	6	29 343	10	+ 10,4	x	23,4	1,7
Salzig, Bad	809	23	9 175	77	+ 2,3	- 33,6	11,3	3,3
Salzschlirf, Bad	1 787	9	41 964	103	+ 2,5	x	23,5	11,4
Salzflun, Bad	7 869	72	166 195	500	+ 7,5	+ 43,7	21,1	6,9
St. Blasien 10)	1 327	109	32 010	1 035	+ 5,8	+ 79,1	24,1	9,5
Sassendorf, Bad	972	-	30 772	-	+ 3,4	-	.15)	-
Schlangenbad	1 731	68	23 282	158	+ 0,2	- 49,4	13,5	2,3
Schönberg/Krs. Calw 10)	439	-	68 805	90	- 4,6	- 40,0	.15)	.
Schwalbach, Bad	2 000	53	38 077	116	- 14,9	- 26,6	19,0	2,2
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	1 323	58	29 074	204	+ 35,3	+ 277,8	22,0	3,5
Soden a.Ts., Bad	2 244	117	38 694	608	+ 0,7	- 18,4	17,2	5,2
Soden-Salmünster, Bad	811	2	19 123	2	+ 26,7	x	23,6	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	2 221	30	36 390	53	+ 16,6	x	16,4	1,8
Steben, Bad	1 052	6	32 184	107	+ 13,0	- 13,0	.15)	17,8
Teinach, Bad	918	-	16 992	76	+ 6,5	x	18,5	.
Todtmoos 10)	1 519	122	35 318	686	+ 18,6	+ 30,4	23,3	5,6
Tälz, Bad	4 182	172	82 274	1 400	+ 35,0	+ 28,6	19,7	8,1
Überlingen am Bodensee 11)	6 739	523	54 184	3 101	+ 36,1	+ 56,8	8,0	5,9
Valdorf 14)	365	-	9 046	-	+ 5,5	x	24,8	-
Villingen i.Schw. 11)	4 413	599	14 175	1 489	+ 13,3	+ 53,0	3,2	2,5
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 234	132	14 863	207	+ 93,0	+ 41,8	6,7	1,6
Waldsee, Bad	1 455	56	28 045	210	+ 3,9	+ 208,8	19,3	3,8
Wiessee, Bad	6 872	186	145 433	2 934	+ 11,7	+ 19,9	21,2	15,8
Wildbad i.Schw.	5 299	190	92 716	1 959	+ 9,9	+ 25,3	17,5	10,3
Wildungen, Bad	6 084	107	113 965	1 059	+ 3,1	+ 50,2	18,7	9,9
Willingen 10)	2 678	9	37 880	16	- 1,1	x	14,1	1,8
Wimpfen, Bad	1 366	146	13 475	241	+ 10,2	+ 31,0	9,9	1,7
Winterberg 10)	2 088	261	13 050	644	- 3,9	+ 222,0	6,3	2,5
Wörishofen, Bad 11)	6 796	225	159 223	4 486	+ 13,1	- 13,0	23,4	19,9
Wurzach, Bad	899	1	25 590	27	+ 7,7	x	28,5	27,0
Zwischenahn	2 809	171	12 713	194	+ 18,9	+ 28,5	4,5	1,1

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdermeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindeguppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindeguppe — Gemeinde	Fremdermeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%		Tage			
362 Luftkurorte	376 526	32 499	2 983 898	92 416	+ 13,6 ⁶⁾	+ 2,0 ⁶⁾	7,9	2,8
darunter:								
Alpirsbach	1 111	86	9 078	92	+ 5,2	+ 24,3	8,2	1,1
Altenau	4 200	61	31 660	179	+ 3,2	+ 16,2	7,5	2,9
Baiersbronn	6 884	223	66 487	1 383	+ 8,0	+ 3,7	9,7	6,2
Bayer. Eisenstein	1 541	35	13 505	92	+ 19,5	- 5,2	8,8	2,6
Bayrischzell	1 907	65	31 200	677	+ 6,6	+ 76,8	16,4	10,4
Bernau a. Chiemsee	2 413	75	19 406	270	+ 79,6	+ 15,9	8,0	3,6
Bischofsgrün	1 257	-	14 554	-	- 21,1	-	11,6	-
Bodenmais	2 209	15	30 178	136	- 5,1	x	13,7	9,1
Bühl	2 477	530	11 761	1 573	+ 1,2	- 12,7	4,7	3,0
Clausthal-Zellerfeld	1 777	44	20 617	101	+ 1,1	+ 48,5	11,6	2,3
Dobel	1 384	44	13 397	164	+ 17,4	- 6,3	9,7	3,7
Enzklosterle	876	7	9 552	49	- 15,1	x	10,9	7,0
Eutin	1 635	331	8 604	577	- 38,3	+ 92,3	5,3	1,7
Faldberg i. Schw.	2 463	535	11 087	849	+ 47,9	- 13,6	4,5	1,6
Fischen i. Allgäu	2 773	40	42 872	190	+ 0,8	- 32,1	15,5	4,8
Forbach	2 465	204	22 771	484	+ 7,6	- 33,2	9,2	2,4
Gailingen	304	-	10 390	-	+ 13,2	x	15)	-
Grafnau	4 034	76	87 226	744	+ 23,1	+ 8,3	21,6	9,8
Hiddesen	717	38	10 207	66	+ 62,7	x	14,2	1,7
Hinterzarten	4 650	347	52 336	1 599	+ 7,5	- 5,0	11,3	4,6
Hohenaschau i. Chiemgau	1 108	7	17 531	78	+ 19,5	x	15,8	11,1
Inzell	3 000	8	42 902	40	+ 35,8	x	14,3	5,0
Isny	1 350	71	7 701	92	- 2,1	- 28,1	5,7	1,3
Klosterreichenbach	949	42	12 820	184	+ 11,4	+ 61,4	13,5	4,4
Konstanz	20 085	3 748	72 744	7 053	+ 10,7	- 54,0	3,6	1,9
Kressbronn a. Bodensee	2 213	153	14 186	228	+ 2,2	+ 7,5	6,4	1,5
Kronberg/Ts.	1 361	351	7 828	687	- 4,5	+ 4,9	5,8	2,0
Langenargen	3 925	180	30 323	554	+ 45,7	+ 35,8	7,7	3,1
Lautenthal	818	5	8 545	25	+ 27,7	x	10,4	5,0
Langgries	919	25	14 796	159	+ 31,8	+ 55,9	16,1	6,4
Lindau (Bodensee)	17 263	2 849	68 399	5 579	+ 13,1	- 8,4	4,0	2,0
Lindenberg/Allgäu	1 587	80	11 653	178	+ 5,1	- 19,8	7,3	2,2
Lindenfels/Odenwald	1 457	72	14 781	152	+ 11,2	+ 26,7	10,1	2,1
Marzell	121	6	14 742	47	+ 0,6	x	15)	7,8
Meersburg	6 191	790	30 533	1 666	+ 9,5	+ 2,3	4,9	2,1
Melsungen	2 243	241	16 377	289	+ 50,6	+ 31,4	7,3	1,2
Menzenschwand	749	6	20 018	76	+ 18,4	x	26,7	12,7
Mittenwald	12 116	806	101 893	5 747	+ 26,9	+ 35,6	8,4	7,1
Mölln	2 529	28	15 087	63	- 7,6	x	6,0	2,3
Murnau	2 590	235	15 715	2 869	- 18,9	+ 17,2	6,1	12,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 557	21	12 560	72	- 32,1	- 87,7	8,1	3,4
Neuhaus/Soiling	1 868	13	16 822	178	+ 45,3	x	9,0	13,7
Niederասchau/Chiemgau	884	4	13 302	8	+ 47,2	x	15,0	2,0
Nordrach	207	2	13 591	2	- 0,9	x	15)	1,0
Oberammergau	6 362	1 634	23 205	3 680	+ 44,6	+ 48,9	3,6	2,3
Oberaudorf	1 494	21	18 234	110	+ 8,4	- 58,5	12,2	5,2
Oberkirchen m. Nordenau	1 318	57	12 426	170	- 13,4	- 68,3	9,4	3,0
Oberstaußen	1 413	48	16 753	368	+ 12,4	+ 55,3	11,9	7,7
Ottenhöfen	895	58	11 410	572	+ 23,3	+ 54,2	12,7	9,9
Pfronten	3 507	57	53 789	255	+ 23,0	+ 100,8	15,3	4,5
Plön	1 883	88	7 201	136	- 7,3	- 14,5	3,8	1,5
Prien a. Chiemsee	4 687	428	32 541	980	+ 50,8	+ 17,9	6,9	2,3
Reit i. Winkl	3 673	104	35 342	414	+ 27,1	+ 13,1	9,6	4,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			%				Tage	
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	1 633	34	16 667	115	- 12,5	+ 66,7	10,2	3,4
Rottach-Egern	4 521	187	56 883	854	+ 21,1	+ 0,4	12,6	4,6
Ruhpolding	7 967	148	107 073	941	+ 19,7	- 25,9	13,4	6,4
Saig	2 079	611	15 770	1 178	+ 12,7	- 7,7	7,6	1,9
St. Andreasberg	3 114	142	26 044	895	- 20,9	- 32,9	8,4	6,3
St. Märgen	1 253	71	14 004	297	+ 24,1	+ 9,2	11,2	4,2
Sasbachwalden	640	60	8 501	144	+ 37,8	- 28,0	13,3	2,4
Scheidegg/Allgäu	1 233	47	11 344	255	+ 10,1	+ 226,9	9,2	5,4
Schieder	814	-	14 552	-	+ 32,2	-	17,9	-
Schliersee	5 198	171	47 758	1 075	+ 22,9	+ 30,8	9,2	6,3
Schluchsee	2 217	103	18 862	486	+ 25,2	+ 9,5	8,5	4,7
Schöllang	1 195	64	24 990	1 011	+ 2,7	+ 531,9	20,9	15,8
Schönwald/Schwarzwald	1 179	75	16 404	290	+ 23,6	- 31,0	13,9	3,9
Schotten	1 227	13	10 107	85	+ 3,4	x	8,2	6,5
Siebar	1 041	8	10 866	26	- 5,6	x	10,4	3,3
Stetten a.k.M.	240	11	6 908	419	- 2,7	+ 81,4	28,8	15)
Tegernsee	5 390	421	36 560	1 210	+ 6,1	+ 29,6	6,8	2,9
Tiefenbach b. Oberstdorf	653	2	11 656	48	+ 3,2	x	17,8	24,0
Titisee	5 733	1 742	26 182	3 547	+ 14,6	+ 0,5	4,6	2,0
Todtnau
Todtnauberg	900	12	12 909	85	+ 16,1	- 54,3	14,3	7,1
Triberg	3 532	1 180	17 024	2 305	+ 20,5	+ 23,9	4,8	2,0
Unteruhldingen	1 295	34	16 703	173	+ 26,6	+ 137,0	12,9	5,1
Unterwössen	1 621	30	16 386	113	+ 79,7	- 64,8	10,1	3,8
Warmensteinach	580	3	11 097	21	+ 33,5	x	19,1	7,0
Wildemann	3 448	23	29 785	50	- 30,7	- 56,1	8,6	2,2
Wildstein, Bad Traben-Trarbach	6 278	378	22 272	1 041	- 1,3	+ 34,1	3,5	2,8
Wolfach	1 607	165	16 042	215	+ 75,5	- 8,1	10,0	1,3
72 Seebäder	115 708	4 367	1 259 759	17 538	+ 13,2⁶⁾	+ 8,3⁶⁾	10,9	4,0
darunter:								
Baltrum	2 269	3	30 758	17	- 13,4	x	13,6	5,7
Borkum	3 535	18	60 946	106	+ 8,6	x	17,2	5,9
Büsum	1 457	7	14 383	10	- 0,2	x	9,9	1,4
Burg a. Fehmarn	1 169	3	6 673	27	- 8,2	x	5,7	9,0
Cuxhaven	18 891	250	142 568	637	+ 61,4	+ 60,9	7,5	2,5
Dahme	860	-	21 115	11	+ 44,5	x	24,6	.
Eckernförde	1 341	76	4 512	192	- 6,1	- 4,0	3,4	2,5
Glücksburg	1 568	24	8 145	42	- 1,6	x	5,2	1,8
Grömitz	4 838	35	64 833	240	+ 93,6	+ 81,8	13,4	6,9
Haffkrug	536	-	9 989	-	+ 20,1	-	18,6	-
Heiligenhafen	1 372	368	8 167	382	+ 7,5	+ 40,4	6,0	1,0
Helgoland	6 126	63	33 506	167	+ 32,3	+ 75,8	5,5	2,7
Hörnum (Sylt)	1 690	9	27 626	65	+ 13,2	x	16,3	7,2
Hohwacht u. Halberg	593	2	13 293	20	+ 21,2	x	22,4	10,0
Juist 16)	3 473	3	49 623	30	+ 8,7	x	14,3	10,0
Kampen 16)	1 600	-	27 000	-	+ 0,1	x	16,9	-
Kellenhusen (Ostsee)	714	-	20 083	-	+ 25,9	x	28,1	-
Langeoog	2 204	1	28 203	13	- 4,2	x	12,8	13,0
List	927	4	17 818	89	+ 22,0	x	19,2	22,3
Nebel	378	-	9 836	-	+ 111,9	-	26,0	-
Neustadt i.H. 17)	1 289	158	4 697	168	- 1,4	+ 5,0	3,6	1,1
Nfendorf a.O.	727	8	9 561	86	+ 1,9	+ 10,3	13,2	10,8
Norddorf	886	3	22 599	162	+ 7,5	- 23,6	25,5	15)

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Seebäder								
Norderney	8 622	19	96 503	113	+ 3,3	- 41,1	11,2	5,9
Rantum	1 142	2	20 791	14	+ 10,6	x	18,2	7,0
Sahlenburg	1 090	-	13 503	-	+ 17,6	-	12,4	-
St. Peter	3 225	9	45 672	68	+ 5,0	x	14,2	7,6
Scharbeutz	1 012	-	12 069	-	- 37,0	x	11,9	-
Spiekeroog	1 407	-	19 658	-	+ 8,3	x	14,0	-
Timendorfer Strand	3 276	22	35 166	94	+ 45,8	- 53,0	10,7	4,3
Travemünde	8 112	1 391	72 865	11 685	+ 1,2	+ 15,1	9,0	8,4
Wangerooge	1 679	3	29 059	46	+ 15,7	x	17,3	15,3
Wenningstedt	1 627	14	31 040	203	+ 6,3	+ 136,0	19,1	14,5
Westerland	7 988	180	110 914	708	- 5,6	- 4,5	13,9	3,9
Wilhelmshaven	6 018	377	12 349	698	- 5,3	+ 1,0	2,1	1,9
Wyk auf Föhr	2 584	11	41 426	81	+ 3,3	- 48,7	16,0	7,4
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	1 388 272	193 384	4 067 757	323 826	+ 10,1⁶⁾	+ 7,2⁶⁾	2,9	1,7
darunter:								
Ahrweiler	4 995	247	14 915	514	+ 9,1	+ 10,1	3,0	2,1
Ainring	1 188	2	10 295	2	+ 23,1	x	8,7	1,0
Abmannshausen	7 928	1 968	16 772	4 241	+ 6,9	+ 25,9	2,1	2,2
Bamberg	9 008	899	15 233	1 631	+ 12,6	+ 41,5	1,7	1,8
Bayreuth	5 922	591	17 773	1 460	- 3,1	+ 20,9	3,0	2,5
Bergan/Obb.	1 505	21	21 415	150	+ 68,9	x	14,2	7,1
Bernkastel-Kues	19 096	4 193	48 733	7 921	+ 1,3	- 7,6	2,6	1,9
Bingen	7 633	1 138	17 109	2 737	- 6,7	+ 3,2	2,2	2,4
Brilon	1 537	115	11 074	2 149	+ 15,7	- 6,9	7,2	18,7
Celle	6 803	2 432	8 414	2 826	+ 7,2	+ 19,4	1,2	1,2
Coburg	3 548	134	7 981	256	- 27,9	+ 3,6	2,2	1,9
Cochem	12 179	6 263	16 407	8 373	+ 1,5	+ 1,8	1,3	1,3
Deggendorf	3 327	104	8 204	438	+ 3,4	+ 188,2	2,5	4,2
Farchant	2 066	93	19 539	304	+ 80,4	+ 7,4	9,5	3,3
Feilnbach	502	8	15 980	151	+ 74,1	x	15)	18,9
Fischbachau	1 581	-	19 564	-	+ 10,7	-	12,4	-
Flensburg	8 702	2 110	12 125	2 442	+ 11,8	+ 12,6	1,4	1,2
Friedrichshafen	6 968	900	15 455	1 582	- 4,5	+ 24,1	2,2	1,8
Fulda	8 990	1 753	13 997	2 667	+ 13,6	+ 176,9	1,6	1,5
Gerlingen	908	318	10 963	324	- 4,8	+ 205,7	12,1	1,0
Gießen	5 994	421	9 261	768	- 5,2	- 34,2	1,5	1,8
Göppingen	2 026	406	4 667	906	+ 2,3	+ 25,8	2,3	2,2
Göttingen	8 455	1 480	14 514	3 617	- 1,0	+ 4,3	1,7	2,4
Goslar	10 174	3 227	25 464	6 586	- 7,7	+ 0,3	2,5	2,0
Hausham	704	-	6 775	45	+ 40,0	x	9,6	-
Heilbronn am Neckar	6 531	1 014	10 940	1 666	- 0,2	- 4,5	1,7	1,6
Herford	5 522	601	6 714	611	- 12,3	- 49,6	1,2	1,0
Hildesheim	6 447	1 911	9 789	2 321	- 2,4	+ 0,6	1,5	1,2
Hof	3 631	252	8 791	683	+ 19,1	- 1,9	2,4	2,7
Jesteburg	617	2	11 405	8	- 12,7	x	18,5	4,0
Kaiserslautern	4 482	975	8 725	2 085	- 9,8	+ 32,9	1,9	2,1
Kempten/Allgäu	4 161	790	8 199	883	+ 4,7	- 1,3	2,0	1,1
Kiefersfelden	1 529	-	21 126	-	+ 31,5	x	13,8	-
Koblenz	21 200	7 300	29 273	9 277	- 5,5	- 21,8	1,4	1,3
Kochel a. See	3 717	240	19 768	800	+ 14,5	- 16,8	5,3	3,3
Königswinter	14 648	7 562	25 383	11 792	- 21,4	- 4,7	1,7	1,6
Krün	1 827	33	29 782	427	+ 37,4	+ 29,0	16,3	12,9
Las	1 452	13	15 741	85	+ 29,8	x	10,8	6,5

Anmerkungen siehe Seite 20.

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sept. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl					%		Tage	
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	4 687	177	7 231	255	- 14,1	- 21,3	1,5	1,4
Leichlingen	974	-	14 030	-	+ 21,2	x	14,4	-
Loßburg	3 310	393	25 256	1 840	+ 107,0	+ 957,5	7,6	4,7
Ludwigsburg	3 193	621	7 552	1 564	- 0,4	+ 26,5	2,4	2,5
Marburg a.d.L.	5 478	345	9 098	640	- 10,6	- 22,8	1,7	1,9
Memmingen	6 470	807	8 435	1 003	- 1,9	- 12,9	1,3	1,2
Minden	4 093	395	7 470	1 258	- 5,0	+ 24,6	1,8	3,2
Mittelberg/Allgäu	830	-	14 628	-	+ 32,4	x	17,6	-
Münden	3 265	198	10 708	411	+ 0,1	+ 43,2	3,3	2,1
Nesselwang	673	13	6 779	49	- 7,6	x	10,1	3,8
Oberkaufungen	214	-	9 779	-	- 0,1	-	15)	-
Offenburg	9 196	4 290	9 983	4 347	+ 10,4	+ 14,0	1,1	1,0
Passau	10 457	728	16 044	778	+ 10,6	+ 18,1	1,5	1,1
Pforzheim	5 558	1 469	8 482	2 314	+ 3,9	- 12,1	1,5	1,6
Reutlingen	5 047	623	9 219	1 421	- 5,4	+ 21,7	1,8	2,3
Rothenburg o.d.T.	9 112	2 552	20 251	4 764	- 4,4	- 16,4	2,2	1,9
Rüdesheim am Rhein	25 340	9 887	36 547	15 133	- 2,8	+ 10,1	1,4	1,5
Siegburg	6 232	2 449	9 751	3 193	- 7,0	- 11,0	1,6	1,3
Siegsdorf	3 460	40	15 655	517	+ 100,9	+ 300,8	4,5	12,9
Spiegelau	729	-	10 476	-	+ 6,3	x	14,4	-
Schwangau	3 771	549	31 933	1 292	+ 64,3	+ 75,3	8,5	2,4
Triér	16 292	4 634	26 137	5 651	+ 7,5	- 9,5	1,6	1,2
Tübingen	5 478	1 285	10 855	2 087	- 1,9	+ 2,9	2,0	1,6
Ulm a.d.D.	19 305	5 230	26 999	6 324	+ 23,7	+ 38,3	1,4	1,2
Waging a. See	797	5	11 720	17	- 39,6	x	14,7	3,4
Wallgau	2 302	46	21 362	126	+ 79,2	- 28,8	9,3	2,7
Wangen i. Allgäu	1 928	328	11 975	1 179	- 7,9	+ 140,6	6,2	3,6
Wasserburg a. Bodensee	3 073	69	19 060	187	+ 12,9	- 37,7	6,2	2,7
Weinheim	3 689	416	8 688	502	+ 10,2	+ 37,2	2,4	1,2
Zwiesel	2 004	40	14 322	111	+ 21,8	x	7,1	2,8

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beharbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beharbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 15 212 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebbruch und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1962 gegenüber Sept. 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	692,9	516,7	+ 34,1
Deutsch-niederländische Grenze	5 041,7	4 058,9	+ 24,2
Deutsch-belgische Grenze	773,2	757,1	+ 2,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	497,4	456,1	+ 9,1
Deutsch-französische Grenze	2 080,2	2 031,3	+ 2,4
Deutsch-schweizerische Grenze	4 692,5	3 638,1	+ 29,0
Deutsch-österreichische Grenze	6 816,1	5 695,3	+ 19,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	5,5	6,0	- 8,7
zusammen	20 599,6	17 159,6	+ 20,0
über Straße	18 972,9	15 749,5 r	+ 20,5
mit der Bahn 2)	1 626,7	1 410,1 r	+ 15,4
II. Verkehr über Seehäfen	240,7	195,5	+ 23,1
III. Verkehr über Flughäfen	179,2	152,3	+ 17,6
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	21 019,5	17 507,4	+ 20,1

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	über			Insgesamt	über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	September 1962				September 1961			
I. Deutschland	12 324,4	12 152,1	111,1	61,2	10 143,7	9 987,9	108,2	47,6
II. Ausland	8 660,7	8 428,6	129,3	102,8	7 352,2	7 171,3	87,3	93,7
Belgien	632,6	630,6	0,3	1,7	520,9	519,2	0,3	1,4
Dänemark	511,0	421,7	87,0	2,4	307,2	255,2	48,1	2,8
Frankreich	1 428,1	1 421,2	1,4	5,4	1 338,5	1 332,9	1,2	4,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	298,0	275,9	2,7	19,4	275,8	255,7	2,3	17,8
Italien	277,6	273,1	1,2	3,3	202,5	198,3	1,3	2,9
Luxemburg	127,9	127,7	0,0	0,1	122,8	122,8	0,0	0,0
Niederlande	1 706,4	1 699,0	3,0	4,4	1 434,4	1 427,5	3,4	3,5
Österreich	1 388,5	1 383,4	1,9	3,2	1 310,7	1 305,6	2,0	3,2
Schweden	104,8	84,7	15,8	4,3	86,3	67,6	13,3	5,4
Schweiz	1 594,0	1 587,0	1,1	5,9	1 297,3	1 291,4	0,8	5,1
Tschechoslowakei	1,5	1,5	0,0	0,1	2,3	2,2	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	255,1	223,4	5,8	25,9	217,2	189,1	5,4	22,7
Übriges Ausland	335,2	299,4	9,2	26,6	236,3	202,8	9,2	24,2
III. Ohne Aufgliederung	34,3	18,9	0,3	15,2	11,4	0,4	0,0	10,9
Insgesamt	21 019,5	20 599,6	240,7	179,2	17 507,4	17 159,6	195,5	152,3

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen.- r = Berichtete Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im September 1962

1 000

Heimatstaat Grenzangangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr 2)
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	3 787,1	3 476,2	271,0	39,9	38,6	912,4	203,3	709,1
II. Ausland	2 879,7	2 628,0	223,6	28,1	26,7	570,2	201,4	368,8
Belgien	235,5	219,3	13,7	2,5	2,5	66,0	5,5	60,5
Dänemark	99,7	95,9	2,1	1,7	1,7	47,6	23,9	23,7
Frankreich	542,0	495,7	41,4	4,9	4,5	113,6	64,4	49,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	60,3	57,5	2,7	0,1	0,1	4,2	-	4,2
Italien	36,6	34,9	1,5	0,1	0,1	4,0	-	4,0
Luxemburg	52,2	49,0	3,1	0,1	0,1	4,0	-	4,0
Niederlande	651,8	567,5	73,5	10,8	9,9	174,1	42,1	132,1
Norwegen	5,1	5,0	0,1	0,0	0,0	0,7	-	0,7
Österreich	463,0	420,3	36,6	6,1	6,1	122,9	63,4	59,6
Schweden	21,4	20,9	0,3	0,1	0,1	2,9	-	2,9
Schweiz	652,7	603,0	48,4	1,3	1,3	25,6	1,0	24,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	40,9	40,7	0,2	-	-	-	-	-
Übrige Länder	18,4	18,0	0,2	0,2	0,2	4,6	1,2	3,4
Insgesamt	6 666,9	6 104,3	494,5	68,1	65,3	1 482,6	404,7	1 077,9
dagegen September 1961	5 663,9	4 997,7	610,0	56,3	53,9	1 208,7	370,7	838,0
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzangangs- bzw. Fahrtantrittsland 1)								
Belgien	113,5	104,6	7,2	1,8	1,8	50,7	4,7	46,1
Dänemark	74,7	71,8	2,5	0,4	0,4	12,4	2,3	10,1
Frankreich	348,9	315,1	27,8	6,0	5,7	124,7	51,7	72,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,4	-	-	1,4	1,4	40,5	-	40,5
Luxemburg	105,5	91,7	12,7	1,2	1,2	23,6	2,5	21,1
Niederlande	931,3	845,0 ³⁾	78,4 ³⁾	7,8	7,3	156,5	53,4	103,1
Norwegen	0,2	0,2 ³⁾	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-
Österreich	1 150,9	1 106,5 ³⁾	31,9 ³⁾	12,6	12,4	315,1	40,3	274,8
Schweden	0,3	0,3 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	1 059,3	940,6	110,4	8,2	7,9	170,9	45,1	125,8
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	- ⁴⁾	- ⁴⁾	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,6	0,1 ⁴⁾	0,0 ⁴⁾	0,6	0,5	17,3	3,2	14,1
Insgesamt	3 787,1	3 476,2	271,0	39,9	38,6	912,4	203,3	709,1
dagegen September 1961	3 181,8	2 809,7	339,6	32,5	31,4	710,6	168,5	542,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeiel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsland 2)	September 1962		September 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Sept. 1962 gegenüber Sept. 1961	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 558	10 672	5 501	9 431	+ 19,2	+ 13,2
Dänemark	6 709	3 876	4 983	4 538	+ 34,6	- 14,6
Finnland	1 120	659	1 291	649	- 13,2	+ 1,5
Frankreich	26 165	35 146	21 277	31 203	+ 23,0	+ 12,6
Griechenland	653	6 938	588	4 596	+ 11,1	+ 51,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	14 219	9 482	14 644	10 935	- 2,9	- 13,3
Irland	32	125	18	92	+ 77,8	+ 35,9
Island	92	155	90	6	+ 2,2	+2483,3
Italien	12 847	118 420	9 949	87 051	+ 29,1	+ 36,0
Niederlande	9 618	50 010	8 030	42 547	+ 19,8	+ 17,5
Norwegen	1 650	1 483	1 738	1 107	- 5,1	+ 34,0
Österreich	15 439	103 701	13 425	82 427	+ 15,0	+ 25,8
Polen 5)	50	521	74	41	- 32,4	+1170,7
Portugal	336	609	308	530	+ 9,1	+ 14,9
Schweden	3 643	2 215	4 252	2 303	- 14,3	- 3,8
Schweiz und Liechtenstein	22 063	87 302	19 460	104 022	+ 13,4	- 16,1
Sowjetunion 6)	15	322	45	308	- 66,7	+ 4,5
Spanien	4 049	24 829	3 387	16 990	+ 19,5	+ 46,1
Tschechoslowakei	65	117	41	102	+ 58,5	+ 14,7
Türkei	1 040	499	1 231	333	- 15,5	+ 49,8
Übriges Europa	461	7 925	863	4 411	- 46,6	+ 79,7
Afrika	1 210	1 158	1 297	1 117	- 6,7	+ 3,7
Asien	3 343	1 396	4 512	962	- 25,9	+ 45,1
Australien	294	206	262	344	+ 12,2	- 40,1
Kanada	1 930	1 148	2 468	1 832	- 21,8	- 37,3
Süd- und Mittelamerika	2 253	704	2 291	643	- 1,7	+ 9,5
Vereinigte Staaten	69 634	27 893	62 214	25 732	+ 11,9	+ 8,4
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	181	160	71	60	+ 154,9	+ 166,7
Insgesamt	205 669	497 671	184 310	434 312	+ 11,6	+ 14,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	11 815	14 362	11 956	12 269	- 1,2	+ 17,1
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr darunter Luftfahrt	-	·	-	·	-	·

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.